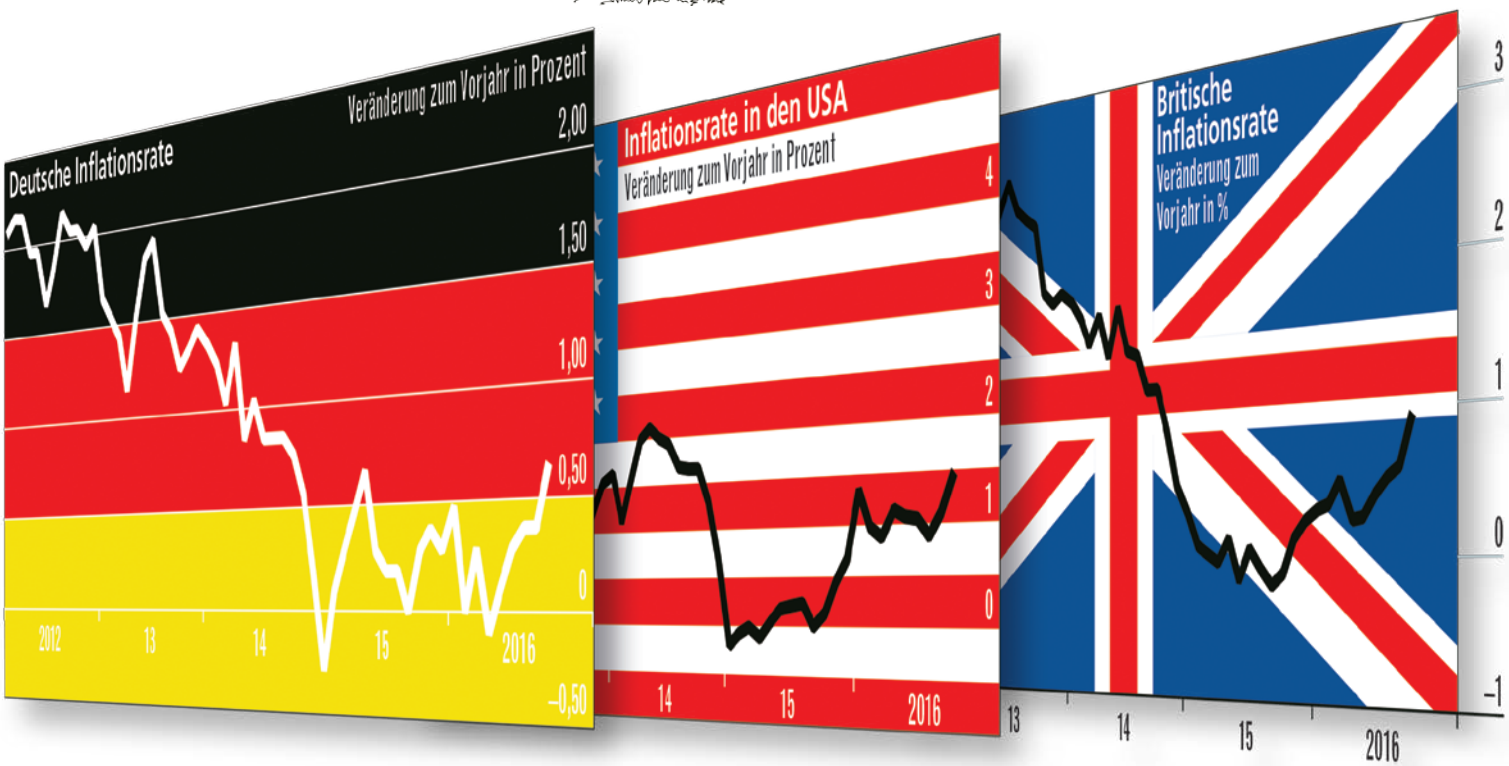


Inflation hebt ab

Siehe da: In den meisten Industriestaaten kommt die Geldentwertung, landläufig mit Inflation gleichgesetzt, ins Laufen, wenn auch noch von einem niedrigen Niveau aus.

Investmentfonds

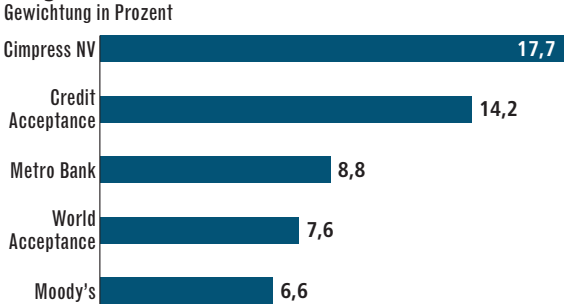
Schutz vor Inflation

Der P&R Real Value Fund nutzt volkswirtschaftliche Erkenntnisse und Value-Investing, um Geldentwertung und Vermögensschmelze zu begegnen

Handverlesene Auswahl

Nur circa ein Dutzend Aktien liegen im Portfolio des P&R Real Value. Die ersten fünf davon machen gut die Hälfte des Fondsvolumens aus. Der Cash-Bestand betrug zuletzt 22 Prozent, der Goldanteil vier Prozent.

Die größten Positionen im Fonds
Gewichtung in Prozent



Quelle: Anbieter

Die Erkenntnis ist mehr als 100 Jahre alt, aber aktueller denn je. Und sie sollte erschrecken: „Eine fortgesetzte Inflationierung führt unweigerlich in die Katastrophe." Den Beweis dafür lieferte Anfang des 20. Jahrhunderts der österreichische Liberale und Ökonom Ludwig von Mises in seinen wissenschaftlichen Arbeiten anhand zahlreicher empirischer Beispiele. Schrecken verbreiten sollte die Erkenntnis deshalb, weil heute die Notenbanken, allen voran die Europäische Zentralbank, mit ihrer hyperexpansiven Geldpolitik explizit Inflationierung anstreben. Das stellt auch die Geldanlage vor Herausforderungen, sollen Vermögensverluste verhindert werden.

Wobei Mises gleichzeitig mit einer Fehlinterpretation aufräumt, die auch heute gang und gäbe ist: Inflation sei gleichbedeutend mit steigenden Preisen. Diese bildeten aber nur die Symptome. Inflation selbst sei das Aufblasen (lateinisch: inflare) der Geldmenge – eine Politik, welche die Notenbanken weltweit seit der Finanzkrise exzessiv betreiben. Jagt dann immer mehr Geld hinter den Gütern her, beginnen irgendwann auch die Preise zu steigen – wie jetzt schon an den Wertpapier- und Immobilienmärkten.

Antwort auf die andere Welt. „Im Jahr 2008 wurde uns klar, dass die globale Überschuldungskrise ein monetärer und politischer Umbruch ist, der neues Denken bei der Geldanlage erfordert", sagt Matthias Riechert, Kapitalmarktexperte und lange aktiv für die amerikanische

Composing: FOCUS-MONEY

Citigroup. Denn damals in der Finanzkrise verabschiedeten sich die Notenbanken von ihrem Ziel der Geldwertstabilität und begannen massiv mit dem Gelddrucken. Riechert wurde daher aktiv. Zusammen mit dem Präsidenten des Ludwig von Mises Instituts Deutschland, Thorsten Polleit, legte er 2012 den P&R Real Value Fund auf. Ziel des Fonds: ein guter Ertrag auch in einer inflationären Welt. Bisher erzielte er ein Plus von knapp 50 Prozent.

Im langfristigen Durchschnitt streben Polleit und Riechert mit ihrem Fonds eine Rendite von mindestens sechs bis zehn Prozent pro Jahr an – nach Abzug der Inflation. Wobei das Wort „langfristig" zu unterstreichen ist. „Die Phase der Inflation kann mehrere Jahre dauern, viel Unerwartetes bringen, und an ihrem Ende kann sogar eine Währungsreform stehen", befürchtet Riechert. Für ihn steckt hinter dieser Politik der Staaten und Notenbanken System: „Das ist eine gewollte Umverteilung vom Sparer zum Schuldner." Der Fonds richte sich daher an langfristige Investoren, die der Enteignung entkommen wollen. Zum Ausnutzen kürzerfristiger Zyklen in den verschiedenen Märkten oder Branchen eignet er sich weniger.

Wählerisch anlegen. Erreichen will der P&R Real Value sein Ziel durch sehr konzentrierte Engagements. Wahre Werte sind für ihn vor allem Aktien unterbewerteter, aber rentabler Unternehmen, analog zum Value-Investing von Warren Buffett. Hinzu kommt eine Reserve in Gold. Finden sich keine attraktiven Firmen, kann der Fonds auch komplett in Cash und Gold wechseln. Zudem dürften sich höchst selten mehr als zehn bis 20 verschiedene Positionen im Portfolio befinden. Dadurch unterscheidet sich der P&R Real Value von den meisten anderen Pools: Risikostreuung über eine möglichst große Zahl von Titeln betreibt er nicht. Riechert dazu: „Wir glauben, dass wirklich gute Investments selten sind. Daher investieren wir konzentriert, unabhängig und mit viel Geduld."

Die ausgewählten Titel fallen gleichfalls aus dem üblichen Rahmen. Die größte Position bildete zuletzt die niederländische Cimpress, Spezialist für das Anpassen von Serienprodukten an Kundenwünsche und hier Weltmarktführer. Es folgt die amerikanische Credit Acceptance Corp., ein Mikrofinanzinstitut im Autohandel. Nummer drei ist die auf Privatkunden ausgerichtete britische Metro Bank. Die Firmen haben alle eines gemeinsam: Sie sind extrem kundenorientiert und zeigen weit überdurchschnittliche Wachstumsraten und sehr stabile Gewinne.

Die Kehrseite: Die Volatilität des Fonds wird durch die konzentrierte Aktienauswahl nicht unbedingt begrenzt. Verlieren zwei oder drei Depottitel stärker an Wert, und sei es nur temporär wegen Marktstimmungen, kann sich das deutlich im Fondspreis bemerkbar machen. Das Gleiche gilt indes auch, wenn zwei oder drei Kurse nach oben schießen. Bei einem längeren Anlagehorizont verlieren solche Ausschläge allerdings an Bedeutung.

Starke Mannschaft. Verantwortet Matthias Riechert das konkrete Portfolio-Management des Fonds, obliegt Thorsten Polleit die politische und makroökonomische Analyse. Dabei steht er nicht allein. Auch im Beirat des Fonds sitzt mit Investor Marc Faber, dem schweizerischen Privatbankier Karl Reichmuth und dem Ex-Chefvolkswirt der EZB, Jürgen Stark, erheblicher Sachverstand.

Aufgelegt ist der P&R Real Value über die genossenschaftliche Fondsgesellschaft IPConcept, Luxemburg. Beworben wird er nicht. Er ist vor allem für Profis und semiprofessionelle Anleger gedacht. Das hat Nachteile: Der Fonds ist nicht überall bekannt und zu haben. Die großen Filialbanken bieten ihn in der Regel an, von den Direktbanken auch Comdirect oder DAB Bank (auf Anfrage), nicht aber andere wie etwa ING-Diba oder Targobank. Das dürfte teils auch an der relativ niedrigen Verkaufsgebühr (Ausgabeaufschlag) liegen. Zudem zahlt der Fonds keine laufenden Provisionen (Kick-backs) an die Banken.

Für Anleger, die ihr Vermögen sichern wollen, kann der P&R Real Value so eine gute Alternative sein. Schon Ludwig von Mises erinnerte daran, dass Inflation oft gewollt ist und daher Gegenmaßnahmen erfordert. „Das Wichtigste ist", meinte er, „zu verstehen, dass Inflation kein Akt Gottes ist, dass sie keine Naturkatastrophe ist und keine Krankheit. Inflation ist eine politische Strategie." ■

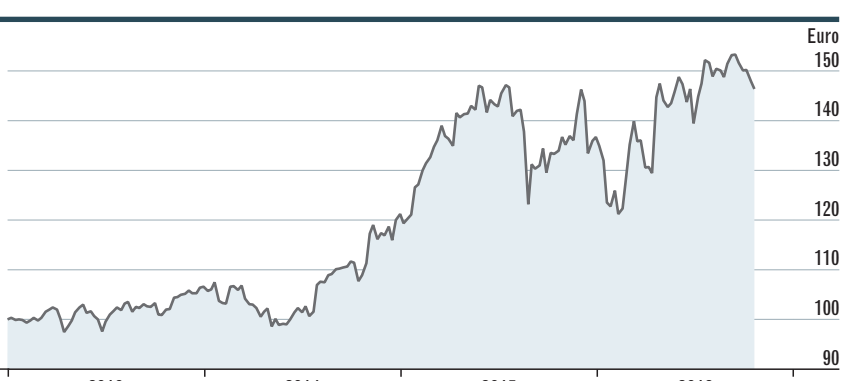
PETER LINDEMANN

Gelungener Start

Eine Jahresrendite von gut zehn Prozent im Schnitt erzielte der P&R Value Fund seit Auflage Ende 2012. Allerdings war die Volatilität zeitweise recht hoch. Sicherlich von Vorteil: Die Initiatoren haben einen Großteil des eigenen Vermögens im Fonds stecken.

ISIN:	LU0855492194
Fondsvolumen:	19,7 Mio. Euro
Auflagedatum:	27.12.2012
Fondsart:	ausschüttend*
Wertentwicklung 1/3 Jahre:	10,5/45,6 Prozent
Wertentwicklung p.a. seit Auflage:	10,8 Prozent
Volatilität seit Auflage:	16,2 Prozent
Ausgabeaufschlag maximal:	3,0 Prozent
Jahresgebühren:	1,71 Prozent
Morningstar-Rating:	***** (Bestnote)

*zuletzt 0,20 Euro am 28.12.2015



Quellen: Thomson Reuters Datastream, P&R Investment